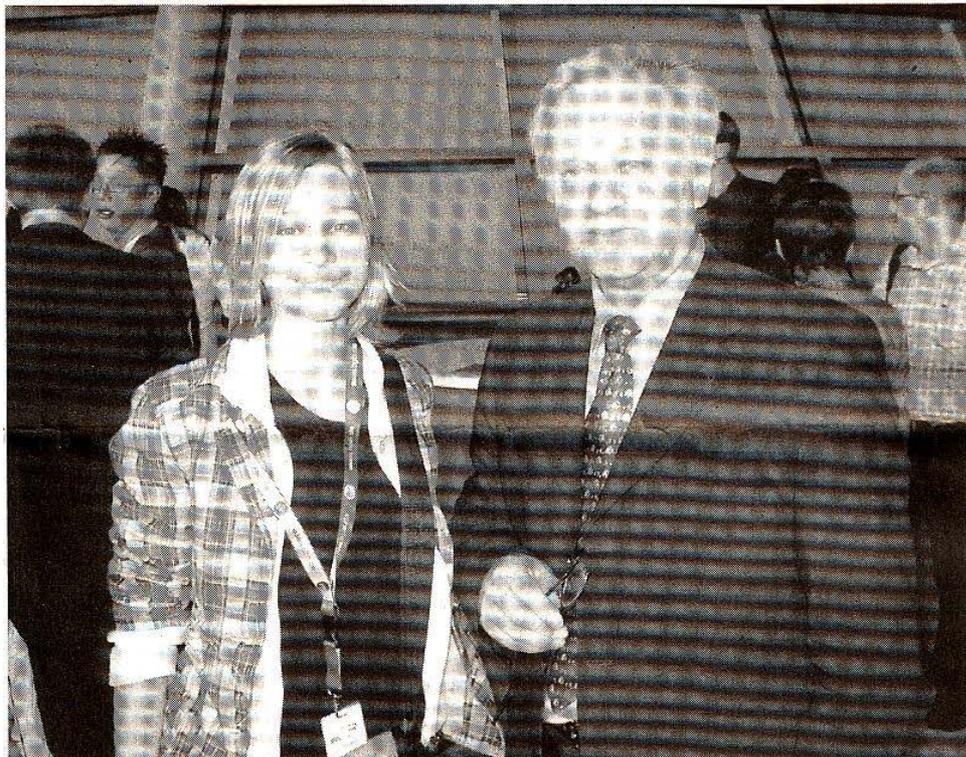


Julia Enders zu Gast bei den Jugendmedientagen des Deutschen Bundestages

Im Mai fanden im Deutschen Bundestag die „Jugendmedientage 2006“ statt. Unter dem Motto „Jugend und Po-

der Fraktionsebene des Deutschen Bundestages. Nachdem ich Podiumsdiskussionen zu den Themen ‚Nachhaltigkeit‘,

neben Politikern und jungen Journalisten? Der Deutsche Bundestag veranstaltete die Jugendmedientage, und am



Lothar Mark mit seinem „Patenkind“ Julia Enders.

litik – (k)ein Auslaufmodell“ fanden sich vier Tage lang 600 junge Medienmacher von 15 bis 25 Jahren in Berlin ein und diskutierten mit Referenten aus Medien, Politik, Kultur und Gesellschaft, bildeten sich in Workshops weiter, trafen mit ihren Abgeordneten zusammen und knüpften Kontakte. Aus Mannheim war die Schülerin Julia Enders angereist, die nicht nur für die Teilnahme an den Medientagen ausgewählt worden war, sondern im August auch in die USA fliegen darf. Sie wird als „Patenkind“ von Lothar Mark im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms zu einem einjährigen Aufenthalt nach Illinois aufbrechen. Hier ihr Bericht:

„Am Mittag des 19. Mai wurde es plötzlich sehr voll auf

„Energemarkt“ und ‚Jugend in der Politik‘ besucht hatte, suchte ich jetzt den für meinen Wahlkreis zuständigen Abgeordneten. Ich stellte mich an den baden-württembergischen Tisch und begrüßte jemanden, den ich schon einmal gesehen hatte. Damals hatte ich in seinem Mannheimer Wahlkreisbüro gesessen und mir Kalender angeschaut, während er noch die Post durchging. (...) Ich war eine der letzten KandidatInnen für ein Stipendium und für mich war es die letzte Etappe. Dieses Treffen wird mir in Erinnerung bleiben, denn im August geht es los: McHenry, Illinois, 80 Kilometer entfernt von Chicago. (...)

Wie komme ich plötzlich von Mannheim in den Reichstag, auf die Fraktionsebene, und esse eine Suppe

Freitagmittag stand ‚Essen mit dem Abgeordneten deines Wahlkreises‘ auf dem Stundenplan. Das meiste lag allerdings noch vor mir: Einblicke in die SWP (Stiftung Wissenschaft und Politik), die Stiftung Jugendbeteiligung, eine Kurzfilmnacht, eine Podiumsdiskussion, (...) die Präsentation aller Ergebnisse, Abschiedsreden und ... Schwups! Drei Tage waren vorbei.

Ich lernte so viel, dass es mir manchmal vorkam, als würde ich drei Filme auf einmal anschauen. (...) Was mir aufgefallen ist: Politik umgibt uns wie Luft. Manchmal muss man nur einen Schritt nach draußen tun und einatmen.“

Mehr zu den Jugendmedientagen unter www.jugendmedientage.de

pm/red